

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 50433/2021
(22) Anmeldetag: 31.05.2021
(43) Veröffentlicht am: 15.12.2021

(51) Int. Cl.: **A47B 88/46** (2017.01)

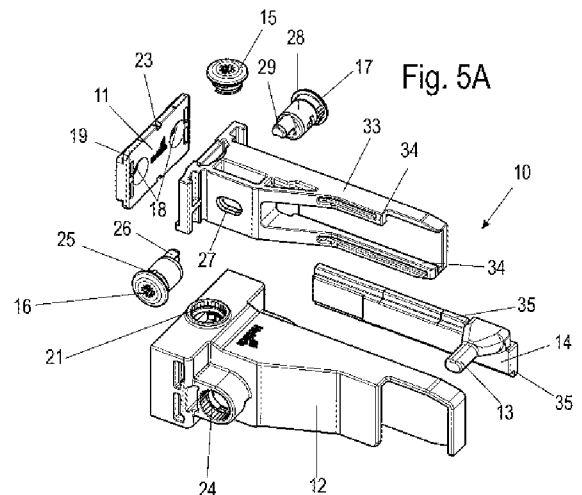
(30) **Priorität:**
04.06.2020 DE 102020114808.9 beansprucht.

(71) **Patentanmelder:**
Paul Hettich GmbH & Co. KG
32278 Kirchlingern (DE)

(74) **Vertreter:**
Puchberger & Partner Patentanwälte
1010 Wien (AT)

(54) **Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung für Möbel**

(57) Eine Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung für Möbel (1), um ein bewegbares Möbelteil (4) relativ zu einem Möbelkorpus (2) zu beschleunigen, zu bremsen und/oder zu halten, umfasst ein an dem bewegbaren Möbelteil (4) oder Möbelkorpus (2) festlegbares Montageelement (11), an dem ein Aktivator (13) über einen Verstellmechanismus gehalten ist, wobei der Aktivator (13) mit einer Mechanik zum Beschleunigen, Bremsen und/oder Halten koppelbar ist und relativ zu dem Montageelement (11) über ein erstes Stellelement (16) in eine erste Richtung verstellbar ist, wobei die Verstellmechanik einen Aktivatorträger (33) umfasst, an dem ein zweites Stellelement (16) zum Verstellen des Aktivators (10) relativ zu dem Montageelement (11) in eine zweite Richtung winklig zu der ersten Richtung vorgesehen ist. Dadurch lässt sich die Position des Aktivators (13) optimal einstellen.



Zusammenfassung

5 Eine Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung für Möbel (1), um ein bewegbares
Möbelteil (4) relativ zu einem Möbelkorpus (2) zu beschleunigen, zu bremsen
und/oder zu halten, umfasst ein an dem bewegbaren Möbelteil (4) oder Möbel-
10 korpus (2) festlegbares Montageelement (11), an dem ein Aktivator (13) über
einen Verstellmechanismus gehalten ist, wobei der Aktivator (13) mit einer Me-
chanik zum Beschleunigen, Bremsen und/oder Halten koppelbar ist und relativ
zu dem Montageelement (11) über ein erstes Stellelement (16) in eine erste
15 Richtung verstellbar ist, wobei die Verstellmechanik einen Aktivatorträger (33)
umfasst, an dem ein zweites Stellelement (16) zum Verstellen des Aktivators
(10) relativ zu dem Montageelement (11) in eine zweite Richtung winklig zu der
ersten Richtung vorgesehen ist. Dadurch lässt sich die Position des Aktivators
(13) optimal einstellen.

15

(Figur 5A)

Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung für Möbel

5 Die vorliegende Erfindung betrifft eine Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung für Möbel, um ein bewegbares Möbelteil relativ zu einem Möbelkorpus zu beschleunigen, zu bremsen und/oder zu halten, mit einem an dem bewegbaren Möbelteil oder Möbelkorpus festlegbaren Montageelement, an dem ein Aktiva-
10 tor über einen Verstellmechanismus gehalten ist, wobei der Aktivator mit einer Mechanik zum Beschleunigen, Bremsen und/oder Halten koppelbar ist und relativ zu dem Montageelement über ein erstes Stellelement in eine erste Richtung verstellbar ist.

15 Die EP 2 266 436 B1 offenbart eine Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung für ein Schubelement, das über einen Verriegelungsmechanismus in einer Schließposition verriegelbar ist. Hierfür ist eine Verriegelungsleiste vorgesehen, an der eine Verriegelungsmechanik vorgesehen ist, damit von den übereinander angeordneten ausziehbaren Schubelementen jeweils nur eines der Schubelemente aus dem Möbelkorpus herausgezogen werden kann. Hierfür weist
20 jedes Schubelement einen Aktivator auf, der mit der Verriegelungsmechanik koppelbar ist. Für eine fehlerfreie leichtgängige Funktion ist eine Ausrichtung des Aktivators zu dem Verriegelungsmechanismus notwendig. Die Verriegelungsmechanik umfasst dabei ein Stellelement, um eine Tiefenposition einzustellen, so dass die Position einer Frontblende relativ zu dem Möbelkorpus ein-
25 stellbar ist. Eine weitergehende Verstellmöglichkeit ist nicht vorgesehen.

Die AT 14959 U1 offenbart eine Auszugssperre zum Verriegeln von Schubladen, wenn eine der Schubladen in eine Öffnungsposition bewegt wurde. An der Verriegelungsvorrichtung ist ein Fangteil vorgesehen, das an einem Verstell-
30 mechanismus angeordnet ist, um das Fangteil bei der Montage auszurichten. Die Montage ist daher vergleichsweise aufwändig und erfordert eine Ausrichtung des jeweiligen Fangteiles schon bei der Montage. Das Fangteil wird zwar verschwenkbar an der Blende befestigt, ist aber nicht für einen Verstellvorgang verschiebbar.

35 Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung für Möbel zu schaffen, die eine flexible Ausrichtung eines Aktivators ermöglicht, der mit einer Mechanik zum Beschleunigen, Bremsen und/oder Halten koppelbar ist.

Diese Aufgabe wird mit einer Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung mit den Merkmalen des Anspruches 1 gelöst.

5 Bei der erfindungsgemäßen Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung ist der Aktivator über eine Verstellmechanik mit einem Montageelement verbunden, wobei der Aktivator über ein erstes Stellelement in eine erste Richtung relativ zu dem Montageelement verstellbar ist und die Verstellmechanik einen Aktivatorträger umfasst, an dem ein zweites Stellelement zum Verstellen des Aktivators relativ
10 zu dem Montageelement in eine zweite Richtung winklig zu der ersten Richtung vorgesehen ist. Dadurch kann der Aktivator über die mindestens zwei Stellelemente in zwei unterschiedliche Richtungen relativ zu dem Montageelement verstellt werden, was eine Ausrichtung des Aktivators erleichtert und Montagetoleranzen beim Zusammenbau des Möbels ausgleichen kann.

15 Vorzugsweise ist an dem Montageelement ein Gehäuse verstellbar gehalten, an dem ein drittes Stellelement zum Verstellen des Aktivators relativ zu dem Montageelement in eine dritte Richtung winklig zu der ersten und der zweiten Richtung vorgesehen ist. Dadurch kann der Aktivator relativ zu dem Montageelement in drei unterschiedliche Richtungen verstellt werden, so dass sowohl
20 eine Tiefenverstellung, eine Höhenverstellung und eine Seitenverstellung an dem Aktivator vorgenommen werden können. Die drei Stellelemente können dabei den Aktivator in drei Richtungen verstellen, die jeweils senkrecht zueinander ausgerichtet sind.

25 In einer bevorzugten Ausgestaltung ist der Aktivator an einer Leiste fixiert oder integral mit dieser ausgebildet, die verschiebbar an dem Aktivatorträger gehalten ist. Die Leiste kann in Längsrichtung senkrecht zu einer axialen Richtung eines mit einem Mitnehmer koppelbaren Stiftes oder Vorsprunges ausgerichtet
30 sein. Der Aktivator kann über die Leiste stabil an dem Aktivatorträger gehalten und geführt werden.

35 Der Aktivatorträger weist vorzugsweise eine Aufnahme zum Führen der Leiste mit dem Aktivator auf, und der Aktivatorträger ist entlang des Gehäuses verschiebbar geführt. Das Gehäuse wiederum kann verschiebbar an dem Montageelement gehalten sein, so dass durch die verschiebbare Anordnung von dem Gehäuse an dem Montageelement, dem Aktivatorträger an dem Gehäuse und dem Aktivator an dem Aktivatorträger eine Verstellung in drei unterschiedliche

Richtungen ermöglicht wird, wobei der Aktivatorträger nach der Verstellung vergleichsweise stabil an dem Montageelement gehalten ist.

5 Für eine stabile Fixierung des Montageelementes kann dieses als Montageplatte ausgebildet sein, das beispielsweise über Befestigungsmittel an dem bewegbaren Möbelteil oder dem Möbelkorpus fixiert ist und an dem Führungsmittel, beispielsweise Führungsleisten, zur verstellbaren Fixierung des Gehäuses vorgesehen sind. Das Gehäuse kann mit winkelförmigen Führungsleisten das Montageelement zumindest teilweise umgreifen.

10 Für eine einfache Verstellmechanik können das erste, zweite und/oder dritte Stellelement drehbar gelagert sein. Hierfür kann jedes der Stellelemente optional als Exzenter oder Schneckenradantrieb ausgebildet sein. Für eine sichere Fixierung der jeweils eingestellten Position kann mindestens ein Stellelement, vorzugsweise alle Stellelemente, in der eingestellten Stellposition verrastet werden.

20 Für einen besonders kompakten Aufbau der Verstellmechanik können an dem Gehäuse drei Aufnahmen ausgebildet sein, in die jeweils ein Stellelement eingreift und drehbar gelagert ist. Dadurch kann der Aktivator über die drei Verstellelemente an dem Gehäuse positioniert werden.

25 Bei einem Möbel sind an einem Möbelkorpus vorzugsweise eine Vielzahl von übereinander angeordneten Schubelementen, wie Schubkästen, verfahrbare Böden, Behälter, Hängeregisterrahmen oder andere Einrichtungen, angeordnet, die jeweils mit einer Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung in einer Schließposition gekoppelt sind. Dabei kann an dem Möbelkorpus ein Verriegelungsmechanismus fixiert sein, der beim Öffnen eines Schubelements die anderen Schubelemente in einer Schließposition verriegelt. Die Montage wird dabei erleichtert, wenn an jedem Schubelement, vorzugsweise an der Rückseite einer Frontblende, ein Aktivator über ein Montageelement fixiert ist. Die Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung kann aber auch bei anderen Mechaniken eingesetzt werden, beispielsweise bei Einzugsvorrichtungen, Ausstoßvorrichtungen oder Dämpfungsvorrichtungen. Zudem kann die Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nicht nur bei Schubelementen, sondern auch bei Schiebetüren eingesetzt werden.

35 Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels mit Bezug auf die beigelegten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

- Figur 1 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Möbels;
- 5 Figur 2 eine Ansicht des Möbels der Figur 1 ohne Möbelkorpus;
- Figur 3 eine Detailansicht einer Verriegelungsmechanik für ein Schubelement des Möbels der Figur 1;
- 10 Figuren 4A und 4B zwei perspektivische Ansichten eines Aktivators der Verriegelungsmechanik der Figur 3;
- Figuren 5A und 5B zwei Explosionsdarstellungen der Verstellmechanik für den Aktivator der Figur 4;
- 15 Figuren 6A bis 6C mehrere Ansichten der Verstellmechanik in unterschiedlichen Positionen des ersten Stellelementes;
- Figuren 7A bis 7C mehrere Ansichten der Verstellmechanik mit unterschiedlichen Positionen des zweiten Stellelementes, und
- 20 Figuren 8A bis 8C mehrere Ansichten der Verstellmechanik in unterschiedlichen Positionen des dritten Stellelementes.
- 25 Ein Möbel 1 umfasst einen Möbelkorpus 2, an dem an einer Öffnung mehrere Frontblenden 3 von Schubelementen 4 in diesem Ausführungsbeispiel in Form von Schubkästen angeordnet sind. In Figur 2 ist das Möbel 1 ohne den Möbelkorpus 2 und die Frontblenden 3 gezeigt. Zwei übereinander angeordnete Schubelemente 4 sind über Auszugsführungen 7 verschiebbar an dem Möbelkorpus 2 gehalten. Eine Verriegelungsmechanik 6 umfasst eine vertikale Verriegelungsleiste 5, um zu gewährleisten, dass bei Herausziehen eines Schubelements 4 die übrigen Schubelemente 4 in einer Schließposition verriegelt sind.
- 30
- 35 In Figur 3 ist ein Schubelement 4 im Bereich der Verriegelungsmechanik 6 gezeigt. An dem Schubelement 4 ist an der Rückseite der Frontblende 3 eine Verstellmechanik 10 mit einem Montageelement 11 fixiert, wobei die Verstellmechanik 10 einen Aktivator 13 verstellbar an dem Montageelement 11 hält. Der Aktivator 13 greift in eine Aufnahme der Verriegelungsmechanik 6 ein, um

in der Schließposition beim Öffnen eines anderen Schubelements verriegelt zu werden. Der Aktivator 13 muss hierbei relativ zu einer Aufnahme der Verriegelungsmechanik 6 exakt positioniert werden. Die Verriegelungsmechanik 6 kann dabei über ein Schloss 8 verriegelt werden, die ein Öffnen sämtlicher Schubelemente 4 verhindern kann.

Die Verstellmechanik 10 mit dem Aktivator 13 ist in den Figuren 4A und 4B gezeigt. Es ist erkennbar, dass die Verstellmechanik 10 ein Gehäuse 12 umfasst, an dem ein erstes Stellelement 15, ein zweites Stellelement 16 und ein drittes Stellelement 17 vorgesehen sind. Über diese Stellelemente 15, 16 und 17 kann die Position des Aktivators 13 relativ zu dem Montageelement 11 verstellt werden.

Die Gestaltung der Verstellmechanik 10 ist in den Figuren 5A und 5B im Detail gezeigt.

Die Verstellmechanik 10 ist an dem Montageelement 11 gehalten, das als Montageplatte ausgebildet ist und zwei Öffnungen für Befestigungsmittel aufweist, um das Montageelement 11 an der Rückseite der Frontblende 3 oder optional an einem Möbelkorpus festzulegen. Das Montageelement weist dabei seitlich hervorstehende Führungsleisten 19 auf, und zumindest an einer Führungsleiste 19 ist eine Aufnahme 23 ausgebildet.

Die Verstellmechanik umfasst ein Gehäuse 12, das an dem Montageelement 11 verstellbar gehalten ist. Das Gehäuse 12 besitzt auf der zu dem Montageelement 11 gewandten Seite zwei winkelförmige Führungsleisten 20, die die Führungsleisten 19 an dem Montageelement 11 umgreifen. Zum Verstellen des Gehäuses 12 relativ zu dem Montageelement 11 ist ein erstes Stellelement 15 vorgesehen, das in einer Aufnahme 21 an dem Gehäuse 12 drehbar gelagert ist. Das Stellelement 15 weist einen zylinderförmigen Abschnitt auf, der optional ein Rastelement besitzt, das mit Rastaufnahmen an der Aufnahme 21 zusammenwirkt, um die eingestellte Position verrasten zu können. Das Stellelement 15 weist ferner einen Stift 22 auf, der stirnseitig außermittig ausgebildet ist und in die Aufnahme 23 an dem Montageelement 11 eingreift. Durch Drehen des ersten Stellelementes 15 kann das Gehäuse 12 in eine Richtung parallel zur Längsrichtung der Führungsleisten 19 verschoben werden.

In dem Gehäuse 12 ist ein Aktivatorträger 33 angeordnet, der relativ zu dem Gehäuse verschiebbar ist. Das Gehäuse 12 ist als Hohlkörper ausgebildet, der

zu einer Seite hin offen ausgebildet ist, wobei der Aktivatorträger 33 von dem Gehäuse 12 umgriffen und geführt ist.

5 Zum Verstellen des Aktivatorträgers 33 in dem Gehäuse 12 ist ein zweites Stellelement 16 vorgesehen, das in einer Aufnahme 24 an dem Gehäuse 12 drehbar gelagert ist. Das Stellelement 16 weist einen zylindrischen Abschnitt 25 auf, wobei optional ein Rastvorsprung oder ein anderes Rastelement vorgesehen sein kann, um die eingestellte Position des zweiten Stellelementes 16 an der Aufnahme 24 zu verrasten. Das zweite Stellelement 16 weist ferner einen exzentrisch angeordneten Stift 26 auf, der in eine schlitzförmige Öffnung 27 an dem Aktivatorträger 33 eingreift. Durch Drehen des zweiten Stellelementes 16 wird der Aktivatorträger 33 in eine zweite Richtung relativ zu dem Montageelement 11 verschoben, die rechtwinklig zu der ersten Richtung ausgerichtet ist, die durch das erste Stellelement 15 bewirkt wird.

15 An dem Gehäuse 12 ist ein drittes Stellelement 17 an einer Aufnahme 30 drehbar gelagert, die der Aufnahme 24 für das zweite Stellelement 16 gegenüberliegend angeordnet ist. Das dritte Stellelement 17 umfasst einen zylindrischen Abschnitt 28, der drehbar in der Aufnahme 30 angeordnet ist und einen exzentrisch angeordneten hervorstehenden Stift 29 aufweist, der in eine schlitzförmige Aufnahme 32 an einer Leiste 14 eingreift, die integral mit dem Aktivator 13 ausgebildet ist. Der zylindrische Abschnitt 28 des dritten Stellelementes 17 durchgreift dabei eine Öffnung 31 in dem Aktivatorträger 33, beispielsweise als Oval oder Langloch. Durch Drehen des dritten Stellelementes 17 kann die Leiste 14 mit dem Aktivator 13 in eine dritte Richtung relativ zu dem Aktivatorträger 33 verschoben werden, wobei die dritte Richtung senkrecht zu der ersten und der zweiten Richtung ausgerichtet ist. Optional kann auch das dritte Stellelement 17 in der eingestellten Position verrastet werden.

30 Der Aktivator 13 ist in dem dargestellten Ausführungsbeispiel als hervorstehender Stift ausgebildet, kann aber jedoch eine andere Form haben, beispielsweise als gabelförmiges Element oder als Aufnahme. Der Aktivator 13 ist integral mit der Leiste 14 ausgebildet, an der an gegenüberliegenden Seiten Führungsstege 35 ausgebildet sind, die in einer leistenförmigen Führung 34 des Aktivatorträgers 33 geführt sind. Somit ist die Leiste 14 in einer Aufnahme zwischen zwei leistenförmigen Führungen 34 des Aktivatorträgers 33 geführt, und der Aktivatorträger 33 ist in dem Gehäuse 12 verschiebbar geführt. Das Gehäuse 12 ist wiederum an dem Montageelement 11 verschiebbar geführt.

In den Figuren 6A bis 6C ist das erste Stellelement 15 in unterschiedlichen Positionen gezeigt. In einer ersten Position gemäß Figur 6A befindet sich das Montageelement 11 mit der linken Stirnseite flächenbündig zu einer Stirnkante des Gehäuses 12. Durch Verstellen des ersten Stellelementes 15 wird das Gehäuse 12 relativ zu dem Montageelement 11 verschoben, wie dies in den Figuren 6B und 6C gezeigt ist. In Figur 6C ist eine Endposition dargestellt, in der das Montageelement 11 stirnseitig gegen eine Wand des Gehäuses 12 anschlägt. Alternativ kann das Gehäuse auf beiden Seiten jeweils eine Stirnkante aufweisen.

In den Figuren 7A bis 7C ist der Aktivator 13 an dem Gehäuse 12 gezeigt, wobei das zweite Stellelement 16 in unterschiedlichen Positionen angeordnet ist. In einer ersten Position gemäß Figur 7A ist der Aktivator 13 in einer oberen Endposition angeordnet. Durch Drehen des zweiten Stellelementes 16 wird der Aktivator 13 relativ zu dem Gehäuse 12 und dem Montageelement 11 gemäß Figur 7B nach unten bewegt, bis in Figur 7C eine untere Endposition erreicht ist, in der der Aktivator 13 durch Drehen des Stellelementes 16 positioniert ist.

In den Figuren 8A bis 8C sind unterschiedliche Stellpositionen des Aktivators 13 gezeigt, wenn das dritte Stellelement 17 verstellt wurde. In der Stellposition gemäß Figur 8A befindet sich der Aktivator 13 relativ zu dem Gehäuse 12 in einer linken Endposition. Durch Drehen des dritten Stellelementes 17, in dieser Ansicht nicht sichtbar, weil es auf der gegenüber liegenden Seite des Stellelementes 16 angeordnet ist, wird der Aktivator 13 über die Leiste 14 verschoben, wobei Figur 8B eine Mittelposition und die Figur 8C eine Endposition zeigt, in der der Aktivator 13 am weitesten von dem Montageelement 11 entfernt angeordnet ist.

In dem dargestellten Ausführungsbeispiel sind die Stellelemente 15, 16 und 17 als drehbare Teile mit einem Exzenter ausgebildet. Es ist natürlich möglich, andere Stellmechaniken für ein Stellelement 15, 16 oder 17 einzusetzen.

Zudem kann die Verstellmechanik mit dem Aktivator 13 auch statt an einer Verriegelungsmechanik 6 auch an einer Einzugsvorrichtung oder einer Ausstoßvorrichtung für ein bewegbares Möbelteil angeordnet sein. Eine Einzugsvorrichtung kann das bewegbare Möbelteil mittels eines Kraftspeichers in eine Schließposition ziehen, während eine Ausstoßvorrichtung das bewegbare Möbelteil aus der Schließposition nach einer Entriegelung mittels eines Kraftspeichers auswerfen kann.

Das bewegbare Möbelteil muss nicht als Schubelement 4, sondern kann auch als Schiebetür ausgebildet sein.

Bezugszeichenliste

	1	Möbel
	2	Möbelkorpus
5	3	Frontblende
	4	Schubelement
	5	Verriegelungsleiste
	6	Verriegelungsmechanik
	7	Auszugsführung
10	8	Schloss
	10	Verstellmechanik
	11	Montageelement
	12	Gehäuse
	13	Aktivator
15	14	Leiste
	15	Stellelement
	16	Stellelement
	17	Stellelement
	19	Führungsleiste
20	20	Führungsleiste
	21	Aufnahme
	22	Stift
	23	Aufnahme
	24	Aufnahme
25	25	Abschnitt
	26	Stift
	27	Öffnung
	28	Abschnitt
	29	Stift
30	30	Aufnahme
	31	Öffnung
	32	Aufnahme
	33	Aktivatorträger
	34	Führung
35	35	Führungssteg

Patentansprüche

1. Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung für Möbel (1), um ein bewegbares Möbelteil (4) relativ zu einem Möbelkorpus (2) zu beschleunigen, zu bremsen und/oder zu halten, mit einem an dem bewegbaren Möbelteil (4) oder Möbelkorpus (2) festlegbaren Montageelement (11), an dem ein Aktivator (13) über einen Verstellmechanismus gehalten ist, wobei der Aktivator (13) mit einer Mechanik zum Beschleunigen, Bremsen und/oder Halten koppelbar ist und relativ zu dem Montageelement (11) über ein erstes Stellelement (15) in eine erste Richtung verstellbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verstellmechanik einen Aktivatorträger (33) umfasst, an dem ein zweites Stellelement (16) zum Verstellen des Aktivators (10) relativ zu dem Montageelement (11) in eine zweite Richtung winklig zu der ersten Richtung vorgesehen ist.
2. Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Montageelement (11) ein Gehäuse (12) verstellbar gehalten ist, an dem ein drittes Stellelement (17) zum Verstellen des Aktivators (13) relativ zu dem Montageelement (11) in eine dritte Richtung winklig zu der ersten und der zweiten Richtung vorgesehen ist.
3. Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste, zweite und dritte Richtung jeweils rechtwinklig zueinander ausgerichtet sind.
4. Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aktivator (13) an einer Leiste (14) fixiert oder integral ausgebildet ist, die verschiebbar an dem Aktivatorträger (33) gehalten ist.
5. Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aktivatorträger (33) eine Aufnahme zum Führen der Leiste (14) aufweist, an der der Aktivator (13) fixiert oder integral ausgebildet ist, und der Aktivatorträger (33) entlang dem Gehäuse (12) verschiebbar geführt ist.
6. Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gehäuse (12) verschiebbar an dem Montageelement (11) gehalten ist.

7. Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Montageelement (11) als Montageplatte mit Führungsmitteln (19) für das Gehäuse (12) ausgebildet ist.
- 5
8. Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste, zweite und/oder dritte Stellelement (15, 16, 17) drehbar gelagert sind.
- 10
9. Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste, zweite und/oder dritte Stellelement (15, 16, 17) einen Exzenter oder einen Schneckenantrieb ausbilden.
- 15
10. Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste, zweite und/oder dritte Stellelement (15, 16, 17) in unterschiedlichen Stellpositionen verrastbar sind.
- 20
11. Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Gehäuse (12) drei Aufnahmen ausgebildet sind, an denen jeweils ein Stellelement (15, 16, 17) drehbar gelagert ist.
- 25
12. Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aktivator (13) als hervorstehender Stift oder Vorsprung ausgebildet ist, der in eine Aufnahme eine Kopplungselementes der Mechanik zum Beschleunigen, Bremsen und/oder Halten einfügbar ist.
- 30
13. Möbel (1) mit einem Möbelkorpus (2) und einer Vielzahl von übereinander angeordneten Schubelementen (4) in dem Möbelkorpus (2), die jeweils mit einer Öffnungs- und/oder Schließvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche in einer Schließposition gekoppelt sind.
- 35
14. Möbel nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Möbelkorpus (2) ein Verriegelungsmechanismus fixiert ist, mit dem beim Öffnen eines Schubelements (4) die anderen Schubelemente (4) in einer Schließposition verriegelbar sind, wobei die Schubelemente (4) jeweils

über einen Aktivator (13) mit dem Verriegelungsmechanismus gekoppelt sind.

Fig. 1

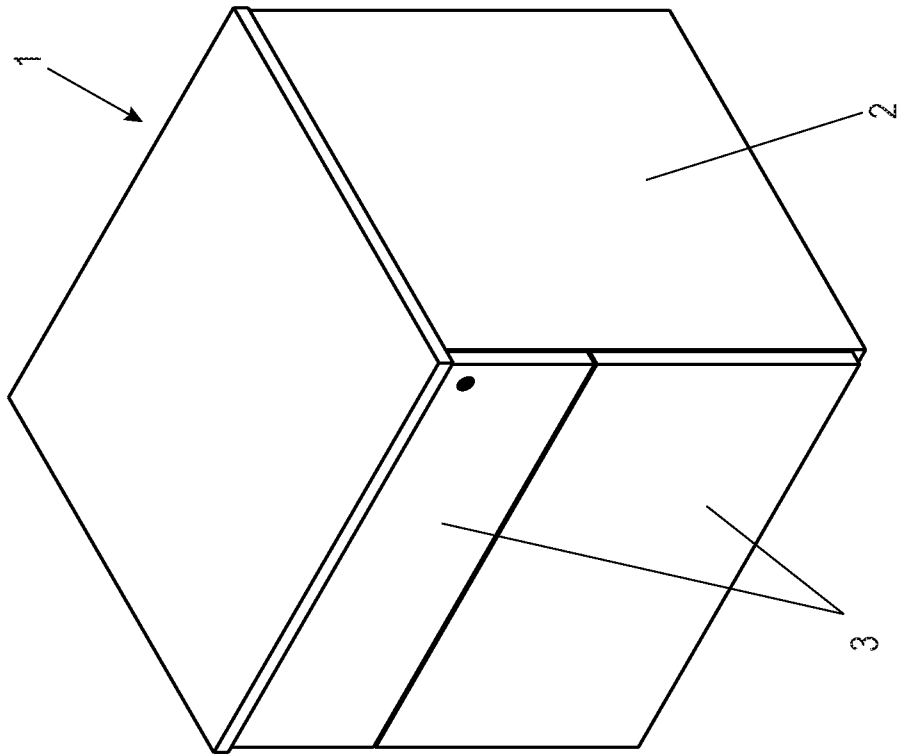


Fig. 2

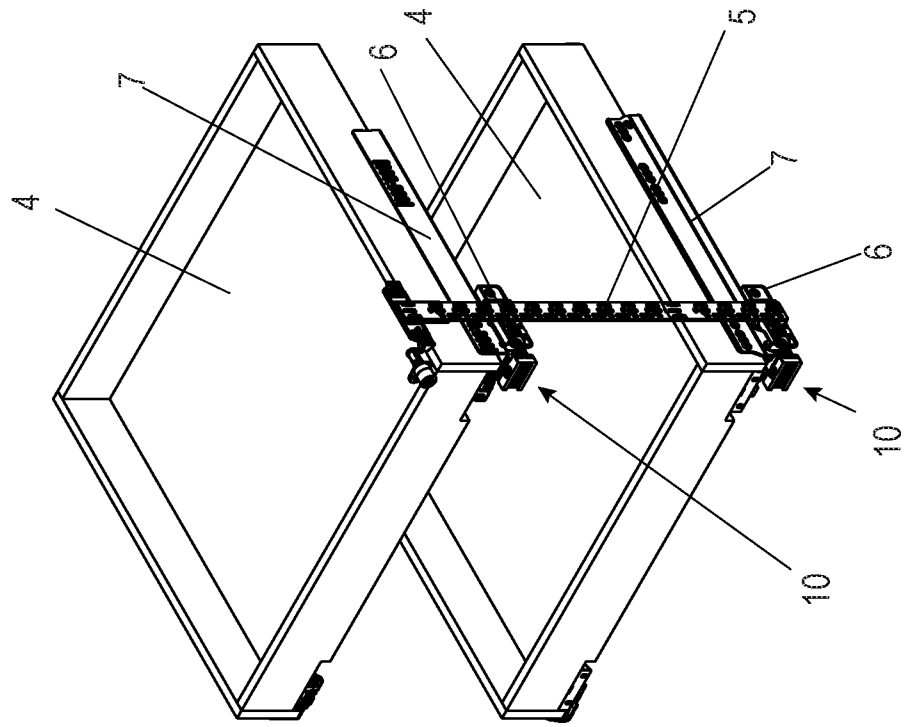


Fig. 3

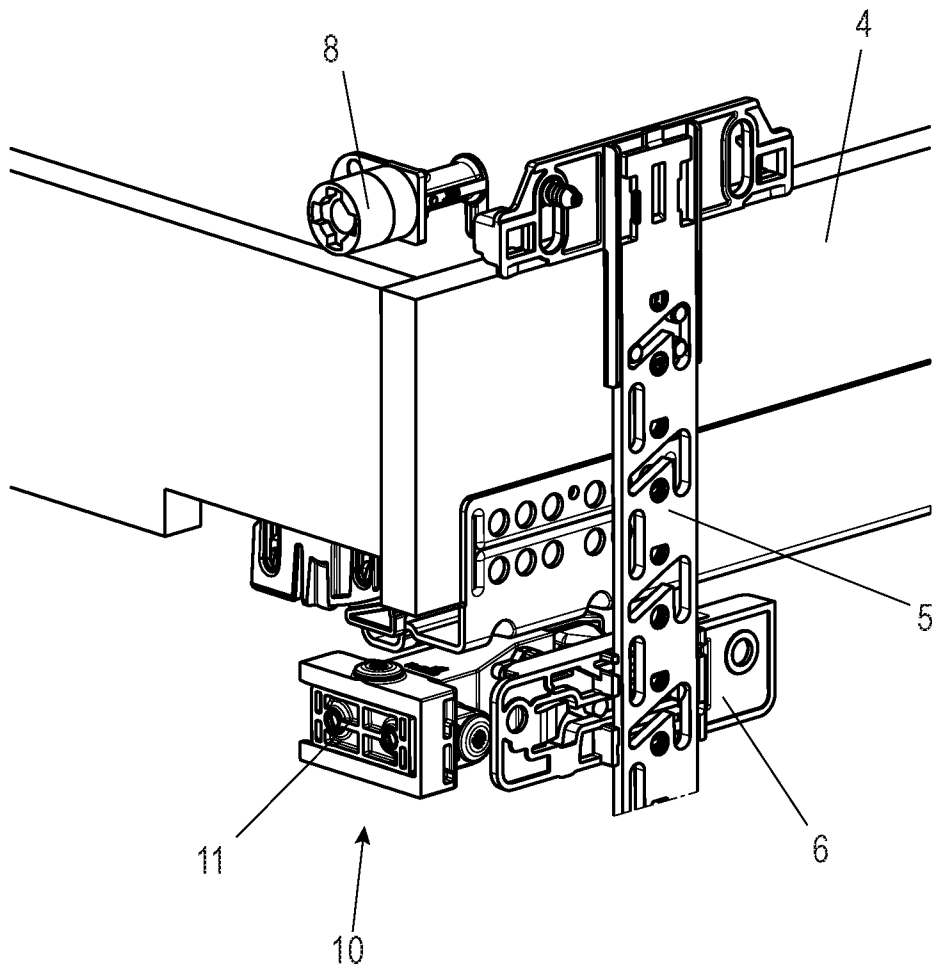


Fig. 4A

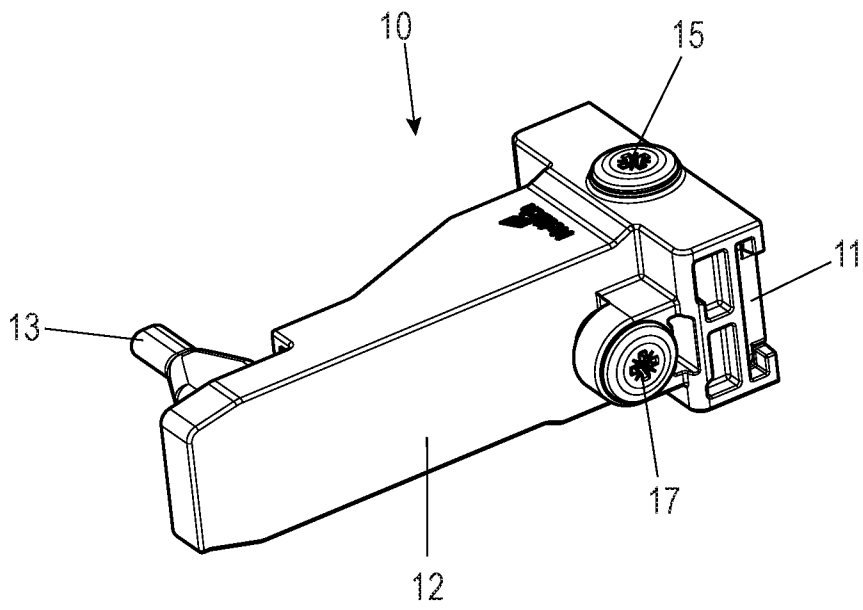


Fig.4B

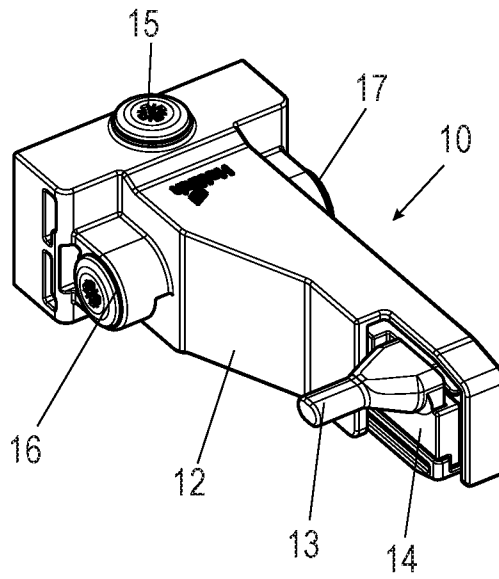


Fig. 5A

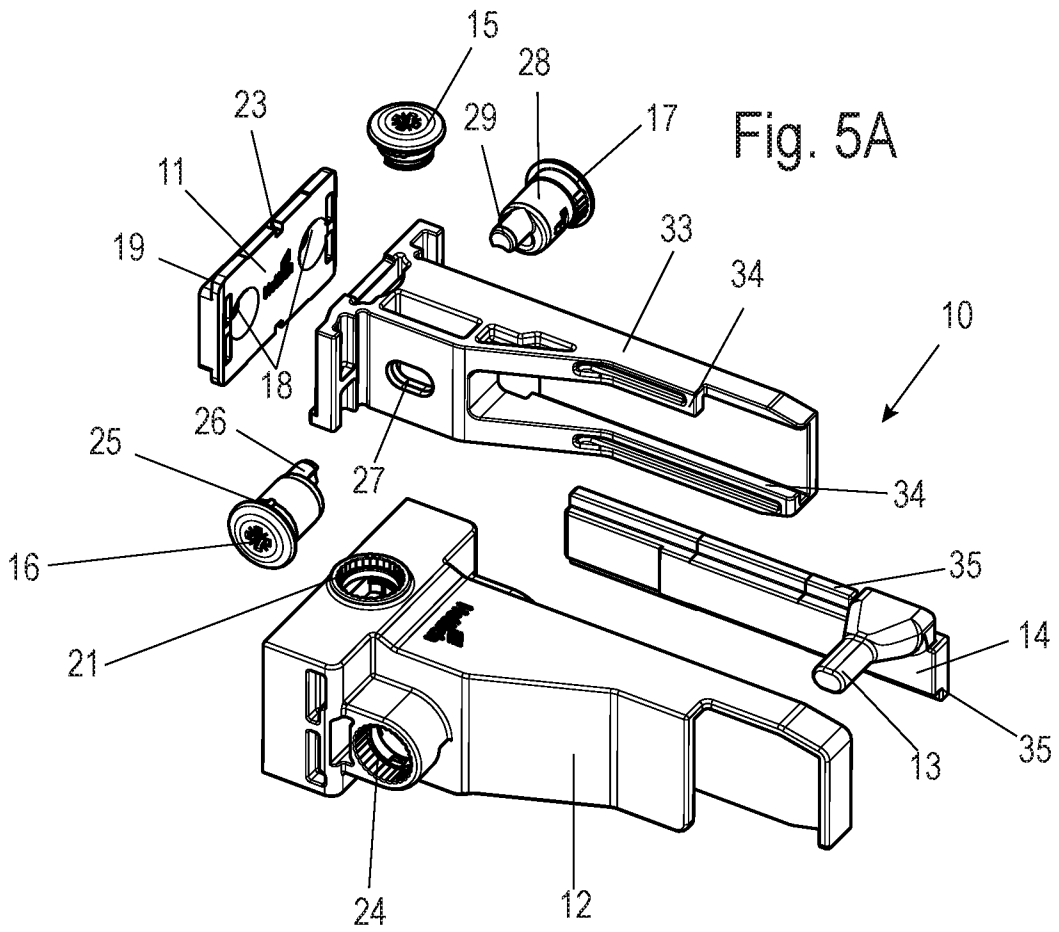


Fig. 5B

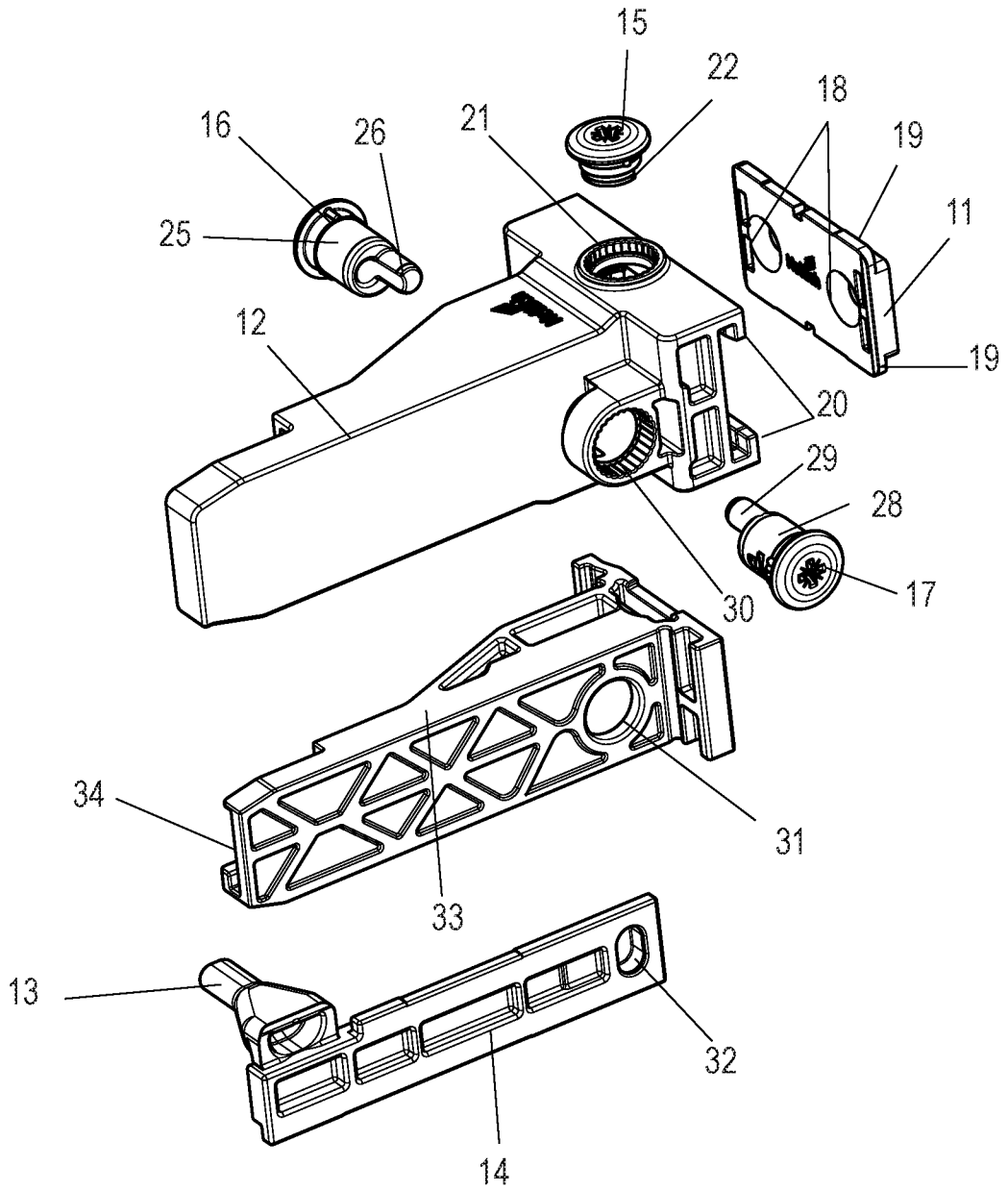


Fig. 6A

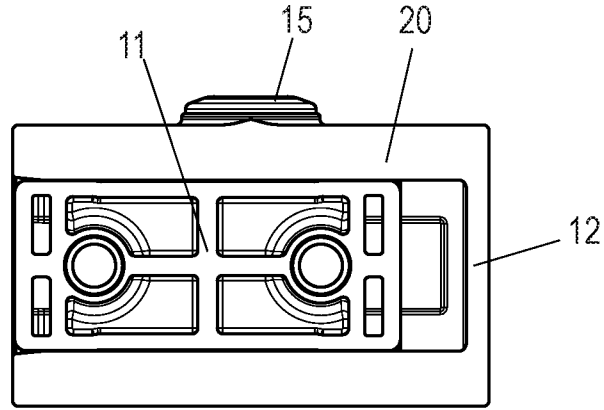


Fig. 6B

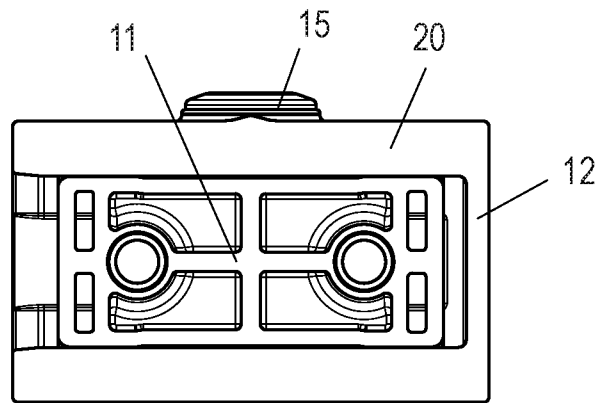


Fig. 6C

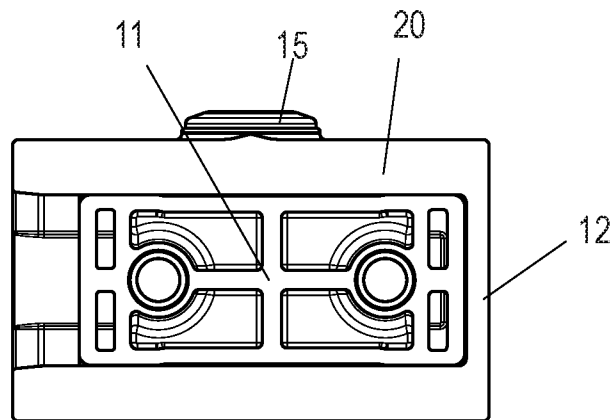


Fig. 7A

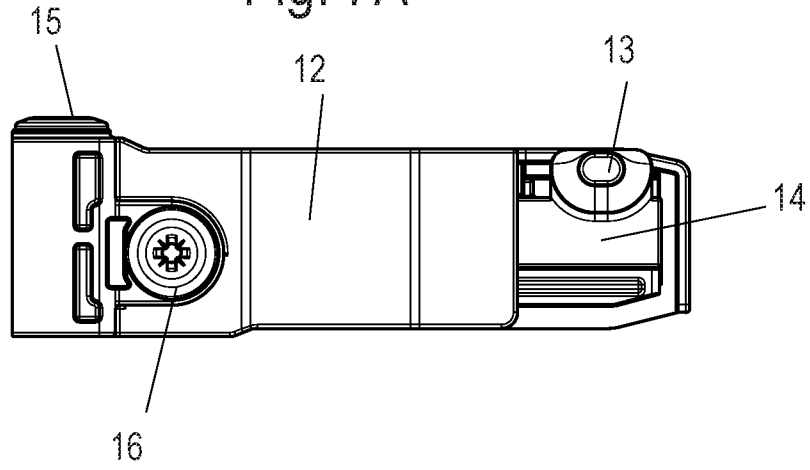


Fig. 7B

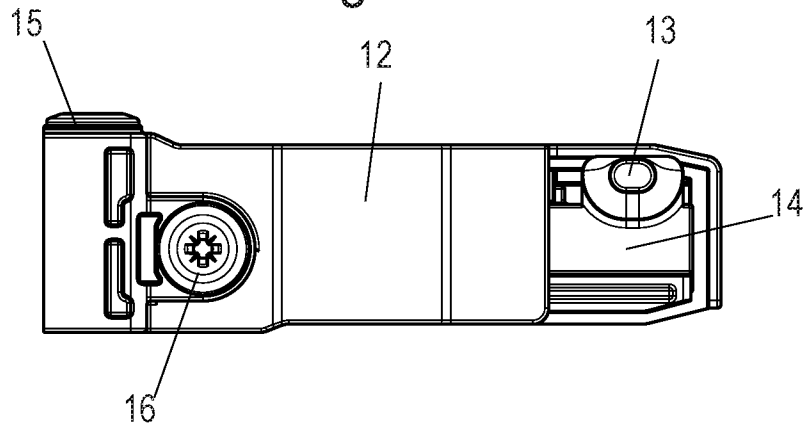


Fig. 7C

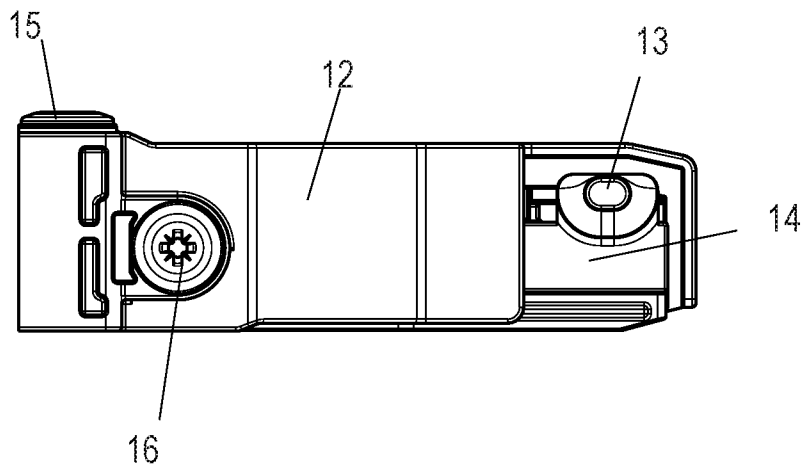


Fig. 8A

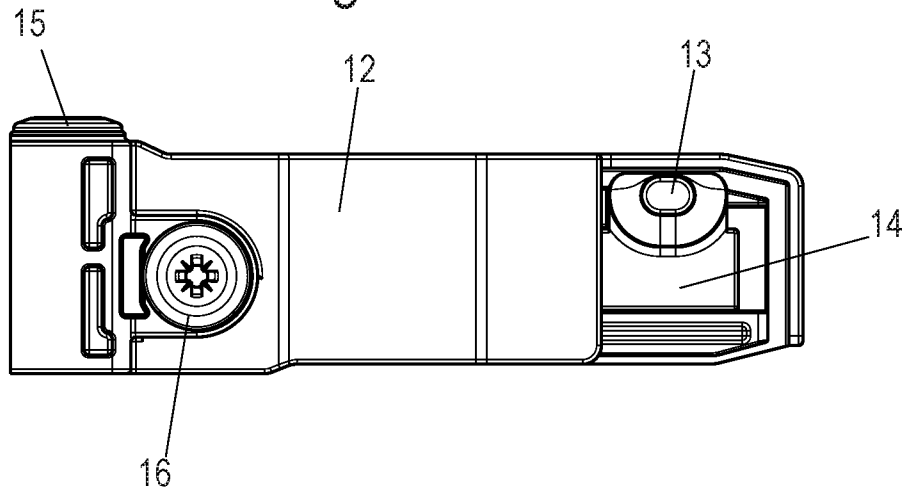


Fig. 8B

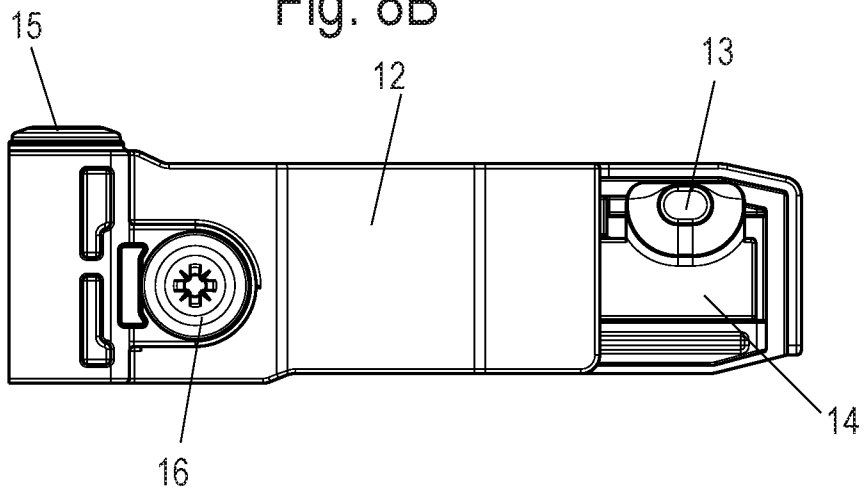


Fig. 8C

